

Zusammenfassende Stellungnahme E-Mitwirkung zur räumlichen Entwicklung

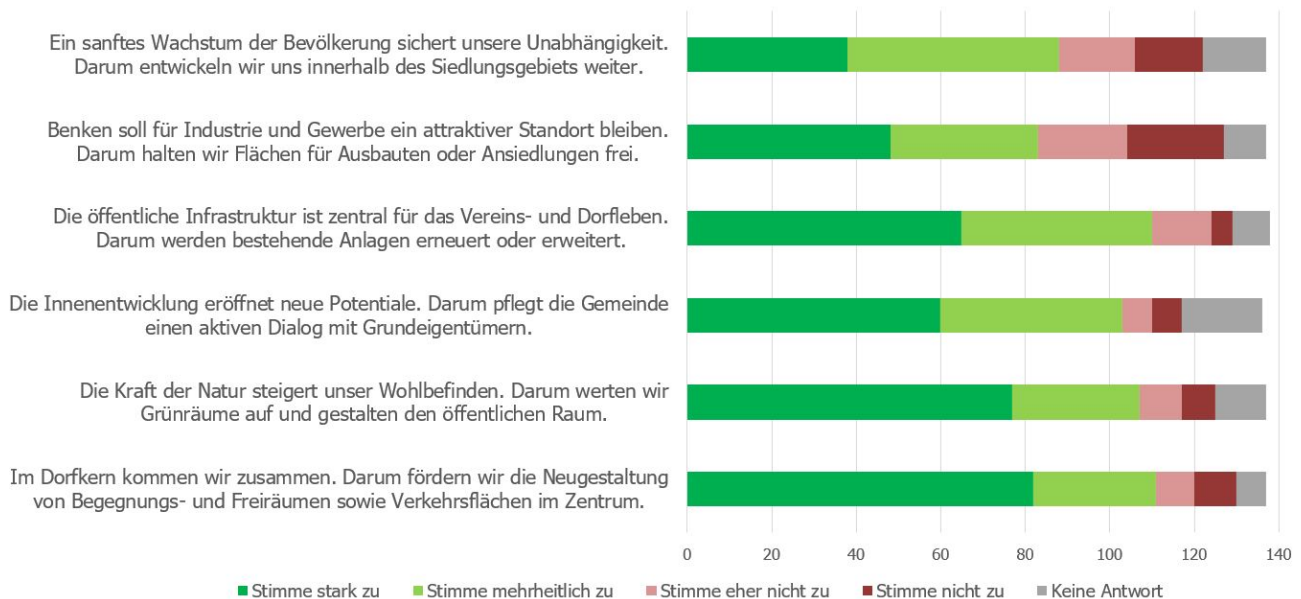
E-Mitwirkung vom 4. bis 31. Januar 2021

Der Gemeinderat bedankt sich für die Eingaben zur Mitwirkung mit denen sie helfen, Benken mitzugestalten.

Ihre Ideen werden geprüft und fliessen in die Weiterbearbeitung ein. Zusammenfassend können folgende Rückmeldungen zu den Themenbereichen und Detailfragen gegeben werden.

Gern weisen wir Sie noch darauf hin, dass auf der Website der E-Mitwirkung (www.mitwirken-benken.ch) alle Eingaben mit den Rückmeldungen als Gesamtübersicht aufgeschaltet ist.

Kurzbefragung Mitwirkung räumliche Entwicklung



1. Haushälterische Bodennutzung

Die haushälterische Bodennutzung mit der ihr einhergehenden Innenentwicklung findet eine breite Zustimmung. Zur Innenentwicklung sollen bestehende Baulandreserven mobilisiert, also überbaut sowie an geeigneten Lagen aufgezonzt werden.

Von einigen Mitwirkenden wurden Auszonungen gewünscht. Die Gemeinde Benken verfügt gemäss kantonalem Richtplan nicht über zu grosse Bauzonen und ist somit keine so genannte «Auszonungsgemeinde», also nicht verpflichtet Bauland auszonungen. Aus diesem Grund müssten allfällige Auszonungen von der Politischen Gemeinde entschädigt werden, weswegen keine Auszonungen verfolgt werden. Jedoch hat die Gemeinde die Möglichkeit, den Grundeigentümern eine Frist zur Überbauung gemäss Art. 9 ff Planungs- und Baugesetz St. Gallen zu setzen.

Die genannten Ziele werden in den Richtplanmassnahmenblättern weiter konkretisiert und umgesetzt.

2. Innenentwicklung Zentrum und Wohnschwerpunkte

Die geplanten Wohnschwerpunkte, die Innenentwicklung im Zentrum und die weiteren Ziele zum Thema Wohnen gemäss Räumlichem Entwicklungskonzept (REK) werden von der Bevölkerung gutgeheissen. Die Einfamilienhausquartiere am Hang sollen unter Erhalt der Struktur, die Möglichkeit zur massvollen Entwicklung erhalten. Die Baulücken in den bestehenden Bauzonen sollen unter Berücksichtigung der Lage und Einpassung der Bauten überbaut und die Grundeigentümer durch Beratungsgespräche unterstützt werden.

Es sind viele positive Inputs zur Gestaltung der Aussenräume bei Mehrfamilienhäusern eingegangen. Die Gemeinde wird mit der Richtplanung beispielsweise Massnahmen prüfen, damit Spielplätze und ruhige Aufenthaltsorte mit schattenspendenden Bäumen aufgewertet, mit Sitzgelegenheiten ausgestattet und beleuchtet werden. Damit Frei- und Grünflächen beibehalten und gefördert werden können sollen im den Richtplan entsprechende Massnahmen und im Baureglement Vorschriften verfasst werden.

Die Gemeinde prüft folgende Richtplanmassnahmen bezüglich Innenentwicklung. Baulandreserven werden mobilisiert. Die Schliessung von Baulücken wird durch Grundeigentümergegespräche gefördert. Durch Vorgaben für Bauten und Freiflächen im Baureglement werden die Grünflächen beibehalten und gefördert. Die Baulücken werden unter Berücksichtigung der Lage und Einpassung geschlossen.

3. Vereins- und Dorfleben erhalten und fördern

Die Gemeinde prüft kontinuierlich den Bedarf an öffentlichen Bauten und Anlagen, wie Schulanlagen oder Anlagen der Ver- und Entsorgung.

Es sind sehr viele Eingaben betreffend Neubau einer Turnhalle eingegangen. Die Erweiterung der Schulanlage und der Turnhalle auf dem Schulareal wurde von Bürgerschaft am 11. April 2021 angenommen. Folgend wird ein Wettbewerb zur Prüfung der optimalen Überbauung und Nutzung durchgeführt.

Die Gestaltung des Zentrumplatzes erhielt grossmehrheitlich sehr positive Rückmeldungen. Die Gestaltung erfolgt koordiniert mit der Überbauung Dorfdreieck. Zukünftig sollen mit der Neugestaltung und Bebauung des Dorfdreiecks und der Gestaltung des Zentrumplatzes attraktive Platz- und Freiflächen mit einer Vielfalt von Nutzungen geschaffen werden.

Ein neuer, wettergeschützter Aufenthaltsort für Jugendliche wird geprüft. Die Mitwirkungseingabe bezüglich Skate-Anlage wird an die Schule weitergeleitet.

4. Ansässiges Gewerbe erhalten und stärken

Aus der Mitwirkung gingen sehr viele Rückmeldungen ein. Der Gemeinderat nimmt diese sehr ernst. Für die Erweiterung der Industrie- und Gewerbezone müssen diverse Hürden übernommen werden. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass Flächen für das ansässige Gewerbe und Zukunftsperspektiven geboten werden können.

Im Schwerpunkt werden die Flächen im Giessen geprüft. Es müssen jedoch alle Vorgaben des kantonalen Richtplans eingehalten werden. Zum Standort Starrberg sind viele negative Rückmeldungen eingegangen. Verschiedene Möglichkeiten für die Umzonung der unüberbauten Fläche im Gebiet Müli/Unterhalten werden geprüft.

5. Grünräume aufwerten / Freiraumgestaltung in der Siedlung

Die Rückmeldungen betreffend Aufwertung Grünräume und öffentlicher Freiräume sind mehrheitlich positiv. Die Gemeinde prüft folgende Richtplanmassnahmen. Die Freiräume innerhalb des Siedlungsgebietes sind für die Bewohner von Benken möglichst aufzuwerten, damit sie zum Verweilen einladen. Durch die Aufwertung des öffentlichen Raums und der unbebauten Flächen im Allgemeinen sowie der Ruderalflächen wird die Aufenthaltsqualität verbessert und die Biodiversität im Siedlungsgebiet gefördert. Asphaltierte Flächen werden, wo möglich entsiegelt. Ruderalflächen im Gewerbegebiet, an Strassenrändern und bei Parkplätzen sollen bepflanzt werden.

Die Gemeinde prüft folgende Richtplanmassnahme. Die Hanglagen mit ihren attraktiven Wanderwegen, die schöne Kulturlandschaft sowie die Badeplätze und die Linth-Skaterebene sind weiterhin beliebte Erholungsorte und werden erhalten / aufgewertet. Die Vernetzung von ökologisch wertvollen Lebensräumen wird sowohl in der Linthebene, wie auch in den Hanglagen gefördert. Biodiversitätsflächen und Wanderungskorridore werden sinnvoll angelegt bzw. aufgewertet.

Die Badeplätze an der Linth geniessen grosse Beliebtheit. Öffentliche Toiletten sind keine vorgesehen aufgrund des Bauverbots im Dammbereich und des Hochwasserschutzes.

Die Gestaltung des Zentrumplatzes als öffentlicher Freiraum erfolgt koordiniert mit der Überbauung Dorfdreieck. Gemäss bestehendem RP Entwurf sollen mit der Neugestaltung und Bebauung des Dorfdreiecks und der Gestaltung des Zentrumplatzes attraktive Platz- und Freiflächen mit einer Vielfalt von Nutzungen geschaffen werden.

Folgende Richtplanmassnahme wird durch die Gemeinde geprüft. Ein Abfallkonzept soll aufzeigen wie die Abfallentsorgung soll durch zentrale Sammelstellen, wenn möglich durch Unterflurcontainer optimiert werden. Dieser Ersatz für Kehrichtsack und Container verbessert auch das Orts- und Quartierbild. Das Konzept soll aufzeigen, ob Sammelstellen auf dem gesamten Siedlungsgebiet innerhalb der Bauzonen möglich sind und wo mögliche Standorte sein könnten.

6. Stärkung des Zentrums

Gemäss Richtplan Entwurf sollen mit der Neugestaltung und Bebauung des Dorfdreiecks und der Gestaltung des Zentrumplatzes attraktive Platz- und Freiflächen mit einer Vielfalt von Nutzungen geschaffen werden. Die Entwicklung des Zentrums wurde bei der Urnenabstimmung über den Gesamtkredit zur Umgestaltung des Dorfdreiecks vom 11. April 2021 gutgeheissen.

Verkehrsberuhigungsmassnahmen in den Quartieren erhielten mehrheitlich positive Rückmeldungen. Massnahmen werden geprüft.

Ein gesamtheitliches Konzept über bestehende Parkplatzflächen und die neu zu entwickelnden Bauparzellen ist Grundlage für ein koordiniertes Vorgehen bezüglich Parkierung und Parkplatzbewirtschaftung.

7. Detailfragen Zentrum/Verkehr

Sollte in der Überbauung Dorfdreieck ein Café geplant werden; würden Sie dieses nutzen?

Die Gemeinde freut sich, dass ein Café gewünscht wird. Das Anliegen wird dem Investor weitergeleitet. Die Entwicklung des Zentrums wurde mit der Urnenabstimmung über den Gesamtkredit zur Umgestaltung des Dorfdreiecks vom 11. April 2021 gutgeheissen.

Sind sie für einen Ausbau des ÖV-Angebotes?

Der Ausbau des ÖV erhält mehrheitlich positive Rückmeldungen.

Zur Einführung des Halbstundentaktes der Zuglinie S4 und S6 ist zwischen Schmerikon und Uznach der Bau einer Doppelspur erforderlich. Der Ausbau befindet sich in der Planungsphase. Für Benken bedeutet dies, dass das Dorf nach dem Doppelspurausbau den Halbstundentakt Richtung Ziegelbrücke und Uznach erhält. Nach der Realisierung wird der Busfahrplan auf den verdichteten Zugfahrplan abgestimmt und nach Möglichkeit ausgebaut. Der Gemeinderat wird sich weiterhin für einen guten Anschluss von Benken an das Netz des öffentlichen Verkehrs einsetzen.

Sollten die Velo- und Fusswegeverbindungen zum Bahnhof verbessert werden?

Die Verbesserung der Velo- und Fusswege zum Bahnhof erhielt mehrheitlich positive Rückmeldungen. Die Anregungen werden dem kantonalen Tiefbauamt für die anstehende Umsetzung der Betriebs- und Gestaltungskonzepte weitergeleitet. Punktuelle Massnahmen auf Gemeindestrassen werden geprüft.

Gibt es ein Defizit an Abstellplätzen für Velo (überdachte / geschlossen) am Bahnhof Benken?

Gemäss den Rückmeldungen besteht kein bzw. eher kein Bedarf für den Ausbau der Veloabstellplätze am Bahnhof. Einige Anregungen betreffend sicherer, abschliessbarer Abstellplätze und Schliessfächern gingen ein.

8. Verkehrsberuhigung

Verkehrsberuhigungsmassnahmen in den Quartieren erhielten mehrheitlich positive Rückmeldungen. Massnahmen werden geprüft. Die Umgestaltung der Kantonsstrassen erfolgt durch den Kanton mit der Umsetzung der Betriebs- und Gestaltungskonzepte. Die Gemeinde leitet die Rückmeldungen betreffend Kantonsstrasse aus der Mitwirkung an den Kanton weiter.

9. Unsichere Stellen beim zu Fussgehen oder beim Velofahren

Die Verbesserung der Velo- und Fusswege zum Bahnhof erhielt mehrheitlich positive Rückmeldungen. Die Anregungen betreffend Kantonsstrassen werden dem kantonalen Tiefbauamt für die anstehende Umsetzung der Betriebs- und Gestaltungskonzepte weitergeleitet.

Mit den Rückmeldungen zur Kantonsstrassen, wie auch zu den Gemeindestrassen wird eine Schwachstellenanalyse (inkl. Schulwegsicherheit) erstellt. Aufbauend auf dieser Analyse, werden punktuelle Massnahmen auf Gemeindestrassen geprüft.

10. Schulwegsicherheit /Velo- und Fusswegverbindungen

Verkehrsberuhigungsmassnahmen in den Quartieren erhielten mehrheitlich positive Rückmeldungen. Die Umgestaltung der Kantonsstrassen erfolgt durch den Kanton mit der Umsetzung der Betriebs- und Gestaltungskonzepte. Die Gemeinde leitet die Rückmeldungen aus der Mitwirkung an den Kanton weiter.

Mit den Rückmeldungen aus der Mitwirkung wird eine Schwachstellenanalyse erstellt und punktuelle Massnahmen auf Gemeindestrassen werden geprüft.

11. Attraktive und erhaltenswerte Orte

Die Landschaft, der Ortskern und die Sport- und Freizeitinfrastruktur sind die beliebtesten Orte.

Gemäss Richtplanentwurf werden die Natur- und Landschaftsschutzgebiete erhalten, gefördert und ökologisch vernetzt. Die Hanglagen mit ihren attraktiven Wanderwegen, die schöne Kulturlandschaft sowie die Badeplätze und die Linth-Skaterebene sind weiterhin beliebte Erholungsorte und werden erhalten.

12. Detailfragen Grün-/Freiräume

Möchten sie, dass das Siedlungsgebiet ökologischer gestaltet wird mit Bäumen, Blumenwiesen und weniger asphaltierten Flächen?

Die Rückmeldungen zur Förderung der Ökologie im Siedlungsgebiet sind mehrheitlich positiv. Die Gemeinde prüft u.a. folgende Richtplanmassnahmen. Die Freiräume innerhalb des Siedlungsgebietes sind für die Bewohner von Benken möglichst aufzuwerten, damit sie zum Verweilen einladen. Durch die Aufwertung des öffentlichen Raums und der Ruderalflächen (Abstands- und Restflächen) wird die Aufenthaltsqualität verbessert und die Biodiversität im Siedlungsgebiet gefördert. Asphaltierte Flächen werden, wo möglich entsiegelt. Ruderalflächen im Gewerbegebiet, an Strassenrändern und bei Parkplätzen sollen bepflanzt werden.

Soll der Dorfrand (Übergang von Wohnüberbauungen und Gärten in die Landschaft) standortgerecht mit Bäumen und Hecken bepflanzt werden?

Die begrünte Gestaltung des Siedlungsrandes wird mehrheitlich positiv, teilweise aber auch negativ beurteilt oder nur punktuell gewünscht. Folgende Richtplanmassnahme wird geprüft. Der Siedlungsrand bildet den Übergang von der Siedlung zur Landschaft und umgekehrt. Daher ist dieser besonders umsichtig zu gestalten. Er soll mit einheimischen Bäumen, Sträuchern, gemeinschaftlich genutzten Flächen, Wegen oder extensiv genutzten Wiesen gestaltet werden. Die Gemeinde geht frühzeitig auf die Grundeigentümer in der Landwirtschaftszone und in der Bauzone zu.

Was ist für sie im Aussenraum einer Mehrfamilienhausüberbauung wichtig?

Bestehender Eintrag im Richtplanentwurf: Aufwertung Aussenraumgestaltung. Folgende Richtplanmassnahme wird geprüft. Spielplätze und ruhige Aufenthaltsorte werden mit schattenspendenden Bäumen bepflanzt, mit Sitzgelegenheiten ausgestattet und beleuchtet. Die Lichtemissionen werden auf ein Minimum beschränkt.

Ein gesamtheitliches Konzept über bestehende Parkplatzflächen und die neu zu entwickelnden Bauparzellen ist Grundlage für ein koordiniertes Vorgehen bezüglich Parkierung und Parkplatzbewirtschaftung. Die zu erstellende Anzahl Parkplätze wird im Baureglement Art. 23 geregelt und wird nochmals überprüft in der Revision des Baureglements.

13. Detailfragen Innenentwicklung/Wohnschwerpunkte

In Benken werden die öV-Anschlüsse verbessert. Deshalb sollen neue Wohnungen mehrheitlich in der Nähe des Zentrums und des Bahnhofs erstellt werden.

UND

In den Einfamilienhausquartieren soll es möglich sein eine Kleinwohnung anzubauen oder ein Einfamilien- zu einem Zweifamilienhaus zu erweitern. Sind sie dafür/eher dafür/eher dagegen/dagegen

Gemäss Leitbild hat sich die Gemeinde für ein sanftes Wachstum entschieden. Die Gemeinde muss gemäss kantonalem Richtplan aufzeigen, wo eine Innenentwicklung möglich ist. Das Aufzeigen einer möglichen Innenentwicklung an raumplanerisch sinnvoller Lage, wird durch den Kanton gefordert. Ob die Grundeigentümer diese Chance nutzen, ist offen. Baulandreserven werden mobilisiert. Die Schliessung von Baulücken wird durch Grundeigentümergegespräche durch die Gemeinde gefördert.

14. Detailfragen Gewerbe/Industrie

Befürworten Sie die Entwicklung von Industrie und Gewerbe im Neubruch / Giessen? Und befürworten Sie die Entwicklung von Industrie und Gewerbe beim Bahnhof?

Aus der Mitwirkung gingen sehr viele Rückmeldungen ein. Der Gemeinderat nimmt diese sehr ernst. Für die Erweiterung der Industrie- und Gewerbezone müssen diverse Hürden genommen werden. Der Gemeinde ist es wichtig, dass Flächen für das ansässige Gewerbe und Zukunftsperspektiven geboten werden können. Im Schwerpunkt werden die Flächen im Giessen geprüft. Zum Standort Starrberg sind viele negative Rückmeldungen eingegangen.